Weltgeschichte

Zeitleiste (Österreich)

97. Morgendämmerung - 1945: Zweiter Weltkrieg endet; Österreich wird wiederhergestellt und beginnt den Wiederaufbau.
 98. Früher Morgen - 1955: Unterzeichnung des Österreichischen Staatsvertrags; Zweite Republik. Wiedererlangung der vollen Souveränität und Neutralitätserklärung.
 99. Vormittag - 1945-1955: Vier Besatzungszonen.
 100. Später Vormittag - Wirtschaftswunder – 1950er und 1960er Jahre.
 101. Mittag - 1945-1966: Große Koalition. Die österreichische Volkspartei ÖVP und die SPÖ regierten 20 Jahre lang bis 1966 gemeinsam in einer Koalition.
 102. Früher Nachmittag - 1970: Bruno Kreisky wird Bundeskanzler und leitet eine Ära der sozialen Reformen ein, die das Bild Österreichs in den folgenden Jahrzehnten prägen.
 103. Nachmittag - 1978: Ablehnung der Inbetriebnahme des Kernkraftwerks Zwentendorf durch ein Volksbegehren.
 104. Später Nachmittag - 1995: Österreich tritt der Europäischen Union bei.
 105. Abenddämmerung - 2000: Die ÖVP-FPÖ Koalition führt zu diplomatischen Sanktionen der EU-Mitgliedsstaaten gegen Österreich.
 106. Früher Abend - 2002: Die Einführung des Euro als Bargeld in Österreich ersetzt den österreichischen Schilling und integriert die österreichische Wirtschaft noch stärker in die EU.
 107. Abend - 2008: Die weltweite Finanzkrise trifft auch die österreichische Wirtschaft.
 108. Später Abend - 2015: Die Flüchtlingskrise in Europa führt zu einer starken Belastungsprobe und Solidaritätsaktionen in Österreich.
 109. Nachtanfang - 2017: Sebastian Kurz wird Bundeskanzler und leitet eine neue Koalitionsregierung zwischen ÖVP und FPÖ ein.
 110. Tiefe Nacht - 2019: Die "Ibiza-Affäre" führt zum Bruch der Koalitionsregierung und zu Neuwahlen.
 111. Mitternacht - 2020: Beginn der COVID-19-Pandemie; Österreich ergreift Maßnahmen zur Eindämmung des Virus.
 112. Späte Nacht - 2024: Superwahlen: In Österreich finden die Wahlen wieder statt und es herrscht Unsicherheit in der Gesellschaft.
-

Zeitleiste (weltweit)

113. "**Weltfrieden**" - 1945: Gründung der Vereinten Nationen: Die UN wurden gegründet, um internationale Kooperation und Frieden zu fördern und haben seitdem eine zentrale Rolle in der Weltpolitik gespielt.

114. "**India**" - 1946-1995: Entkolonisierung: Viele Kolonien erlangten ihre Unabhängigkeit von europäischen Mächten, was zu neuen Staaten und einer Neuausrichtung der globalen Machtstrukturen führte.

115. "**Spannung**" - 1947-1991: Kalter Krieg: Die Konfrontation zwischen den USA und der Sowjetunion sowie ihren jeweiligen Verbündeten prägte die internationale Politik und Sicherheitsstruktur für mehrere Jahrzehnte.

116. "**Palästina**" - 1948: Gründung des Staates Israel.

117. "**Ukraine**" - 1949: NATO-Gründung.

118. "**Konflikt**" - 1965-1973: Vietnamkrieg: Ein langwieriger Konflikt zwischen Nord- und Südvietnam, unterstützt durch ihre jeweiligen Verbündeten, insbesondere die USA auf Seiten Südvietnams.

119. "**Haus**" - 1989: Öffnung des Eisernen Vorhangs: Der Zusammenbruch des Eisernen Vorhangs und die Öffnung der Berliner Mauer markierten das Ende des Kalten Krieges und den Beginn des Zusammenbruchs des Ostblocks.

120. "**Kommunismus**" - 1991: Zusammenbruch der Sowjetunion: Die Auflösung der Sowjetunion beendete den Kalten Krieg und veränderte die geopolitische Landschaft Eurasiens grundlegend.

121. "**Terroranschläge**" - 2001: Anschläge vom 11. September: Terroranschläge auf das World Trade Center und das Pentagon in den USA führten zu einer radikalen Umgestaltung der globalen Sicherheits- und Anti-Terror-Politik.

122. "**Finanzkrise**" - 2007-2008: Globale Finanzkrise: Eine globale Finanzkrise, ausgelöst durch Immobilienblasen und riskante Finanzinstrumente, führte zu einer schweren Rezession und veränderte die Regulierung des Finanzsystems weltweit.

123. "**Revolution**" - 2010-2012: Arabischer Frühling: Eine Serie von Protesten und Revolutionen in der arabischen Welt, die zu politischen Umwälzungen und Konflikten in Ländern wie Ägypten, Tunesien, Libyen und Syrien führten.

124. "**Wirtschaftsmacht**" - 21. Jahrhundert: Aufstieg Chinas: China entwickelte sich zu einer globalen Wirtschaftsmacht und politischen Akteurin, wodurch sich das Machtgefüge in der Weltwirtschaft und Politik veränderte.

Reflexionen 20-21

Der Völkerbund vs. UNO und NATO: Der Völkerbund wurde gegründet, um Kriege zu verhindern, aber er konnte nicht immer seine Ziele erreichen. Manchmal hat er sogar zu Konflikten geführt. Ähnlichkeiten dazu gibt es heute im Ukraine-Konflikt. Einige Entscheidungen des Nato haben dazu beigetragen. Das Gleiche sehen wir im Israel-Palästina-Konflikt. Dort haben internationale Eingriffe und Bündnisse eher zu Problemen geführt, anstatt sie zu lösen.

Zunahme autoritärer Regime: Nach wirtschaftlichen Krisen und politischer Instabilität neigen Gesellschaften manchmal dazu, sich autoritären Regimen zuzuwenden, die vermeintlich Stabilität versprechen. Dieses Muster war im 20. Jahrhundert zu beobachten und findet sich auch heute in einigen Ländern, in denen autoritäre Führer an die Macht gelangen. Trump ist ein gutes Beispiel dafür!

Zunahme von politischer Polarisierung: In Ländern wie den USA und Deutschland ist eine zunehmende politische Stärke von Parteien wie der AfD oder den Republikanern zu beobachten, die als rechtsextreme politische Kräfte gelten. Diese Entwicklung erinnert an vergangene Zeiten, in denen ähnliche Strömungen an Einfluss gewannen.

Radikalisierung durch soziale Medien: Ähnlich wie der Aufstieg extremistischer Bewegungen in der Vergangenheit durch Propaganda und Mobilisierung in den Massenmedien gefördert wurde, nutzen heute extremistische Gruppen und Ideologien soziale Medien, um Anhänger zu gewinnen und zu mobilisieren.

Flüchtlingskrise und Migration: In verschiedenen Epochen der Geschichte gab es große Migrationsbewegungen aufgrund von Kriegen, politischer Verfolgung und wirtschaftlicher Not. Ähnlichkeiten zeigen sich heute in der globalen Flüchtlingskrise, die durch Konflikte, Umweltkatastrophen und wirtschaftliche Ungleichheit verursacht wird.

Technologie und Arbeitsmarktveränderungen: Die industrielle Revolution am Ende des 19. Jahrhunderts und Anfangs führte zu tiefgreifenden Veränderungen in der Arbeitswelt und zu sozialen Umwälzungen. Ähnlichkeiten finden sich heute in der digitalen Revolution und der Automatisierung, die traditionelle Arbeitsplätze verändern und neue Herausforderungen für die Arbeitskräfte schaffen

Kulturelle und gesellschaftliche Umbrüche: Historische Epochen der Veränderung und Transformation, wie die Aufklärung oder die 1960er Jahre, haben zu tiefgreifenden Veränderungen in den Wertvorstellungen, kulturellen Normen und politischen Ideologien geführt. Ähnlichkeiten zeigen sich heute Identität, Geschlechterrollen, Rassismus und andere soziale Themen, die zu großen kulturellen Umbrüchen führen können.

Einzigster Unterschied: Heutzutage sind demokratische Institutionen und Rechtsstaatlichkeit weit verbreitet, was den Aufstieg faschistischer Parteien oder Diktaturen erschwert. Zudem besteht eine breitere Sensibilität für Menschenrechte und demokratische Werte. Die Medien und das Internet ermöglichen eine schnellere Verbreitung von

Informationen, was extremistischen Ideologien entgegenwirkt. Dennoch ist Wachsamkeit geboten, um jede Form von Extremismus zu bekämpfen und die Stabilität unserer Gesellschaften zu bewahren.

Reflexion 5

1. 1945-1991 Kalter Krieg und Atombomben:

Begründung: Die Konfrontation zwischen den USA und der Sowjetunion sowie ihren jeweiligen Verbündeten prägte die internationale Politik und Sicherheitsstruktur für mehrere Jahrzehnte.

2. 1946-1995: Entkolonisierung:

Begründung: Viele Kolonien erlangten ihre Unabhängigkeit von europäischen Mächten, was zu neuen Staaten und einer Neuausrichtung der globalen Machtstrukturen führte.

3. 1948: Gründung des Staates Israel:

Begründung: Die Gründung des Staates Israel im Jahr 1948 hatte tiefgreifende Auswirkungen auf die geopolitische Landschaft des Nahen Ostens und die Beziehungen zwischen verschiedenen ethnischen und religiösen Gruppen in der Region. Die Schaffung eines unabhängigen jüdischen Staates markierte einen Wendepunkt in der Geschichte des jüdischen Volkes und erfüllte lange gehegte nationale Bestrebungen. Gleichzeitig führte die Gründung Israels zu Konflikten mit den benachbarten arabischen Staaten und der palästinensischen Bevölkerung, die zu anhaltenden Spannungen und Konflikten in der Region führten.

4. Finanzkrise 2007-2008:

Begründung: Die globale Finanzkrise, ausgelöst durch den Zusammenbruch des US-Immobilienmarktes und riskante Finanzinstrumente, hatte weitreichende Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Sie führte zu Rezessionen, Arbeitslosigkeit und einer Neubewertung der Regulierung des Finanzsystems.

5. Aufkommen des Internets (60er und 70er)

Begründung: Das Aufkommen des Internets in den 1960er und 1970er Jahren markiert einen entscheidenden Wendepunkt in der Menschheitsgeschichte. Es revolutionierte die Art und Weise, wie wir kommunizieren, Informationen austauschen und Geschäfte tätigen. Durch die Demokratisierung von Informationen und die Schaffung globaler Verbindungen hat das Internet die Welt zu einem globalen Dorf gemacht und neue Geschäftsmodelle sowie technologische Innovationen vorangetrieben. Es ist zu einem integralen Bestandteil unserer modernen Gesellschaft geworden und wird auch weiterhin einen tiefgreifenden Einfluss auf alle Bereiche des menschlichen Lebens haben.

Gliederung der Meinungsrede

Einleitung

Attention

- Einleitung zur Bedeutung von historischen Wendepunkten und ihrer Auswirkung auf die heutige Gesellschaft.
- Herausstellen der Bedeutung und Aktualität des Themas politischer Wandel und dessen Auswirkungen auf Welt.

Hauptteil

Interest

- **Zeigen und Erklärung der Wichtigkeit der 5 Ereignisse.**
 - Gründung der Vereinten Nationen
 - 1947-1991 Kalter Krieg
 - 1946-1995: Entkolonisierung:
 - Finanzkrise 2007-2008
 - 1989: Öffnung des Eisernen Vorhangs:
- **Begründung, wieso diese Punkte am wichtigsten waren.**

Desire

- **Eingang auf die Frage, wieso wir Geschichte lernen.**
- **Erläuterung der Parallele Ereignisse:**
 - Der Völkerbund vs. Nato und UNO
 - Radikalisierung durch soziale Medien
 - Zunahme autoritärer Regime
 - Zunahme von politischer Polarisierung
 - Flüchtlingskrise und Migration
 - Technologie und Arbeitsmarktveränderungen

- Kulturelle und gesellschaftliche Umbrüche
- Einziger Unterschied

Schlussfolgerung

Action

- Leute dazu einladen, aus der Geschichte nicht zu lernen.
- Leute darum bitten, sich mit Ereignissen wie den fünf von mir beschriebenen zu beschäftigen.
- Versuchen, Geschichte anhand vergangener Ereignisse vorherzusagen oder zu analysieren.